

Präqualifizierung im öffentlichen Auftragswesen

Dipl.-Ing. Jens Schiemann, Mitarbeiter Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V.

Die ABSt Sachsen ist seit 1991 ein Kompetenzzentrum für Öffentliche Auftraggeber und Unternehmen zu allen Fragen des Öffentlichen Auftragswesens und fungiert als Mittler zwischen öffentlicher Hand und sächsischen Unternehmen.

Im Bereich des öffentlichen Auftragswesens sind die Unternehmen in der Pflicht, insbesondere ihre Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit) nachzuweisen. Oft werden jedoch den Angeboten veraltete bzw. unvollständige Unterlagen beigefügt, was aber regelmäßig zum Ausschluss aus Wettbewerben führt.

Damit ist es zukünftig nicht mehr zu unnötigen Ausschlüssen kommt und damit nicht mehr bei jeder Bewerbung um einen öffentlichen Auftrag immer wieder die gleichen Dokumente eingereicht und geprüft werden müssen, wurde die Präqualifizierung, 2003 beginnend in Sachsen, flächendeckend eingeführt. Damit werden die Unternehmen, aber auch die ausschreibenden Stellen von einem erheblichen bürokratischen Aufwand befreit und von Angebotskosten entlastet.

Das in diesem Zusammenhang entwickelte branchenübergreifende Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) wird momentan von mehr als 210 sächsischen Vergabestellen genutzt, aktuell sind mehr als 320 Unternehmen zertifiziert.

Neben dem ULV existieren weitere Präqualifizierungssysteme, u.a. das PQ-Bau, dass in der VOB seit 2006 verankert ist und bundesweit anerkannt wird.



Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V.
Mügelner Str. 40, Haus G
01237 Dresden
Telefon 0351 2802-402
Fax 0351 2802-404